

powered by  +



Vorbereitet auf die Klimakrise

Göllersbach
Hollabrunn & Göllersdorf

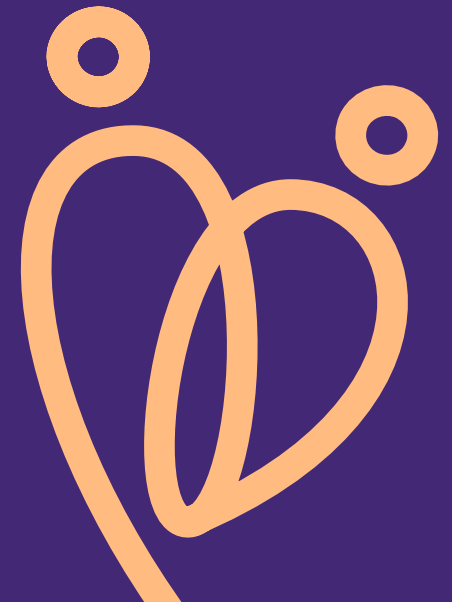
COMMUNITY NURSING

GESUND UND FIT DURCH DIE HITZE

Eine Kooperation von Community
Nursing und KLAR! Göllersbach



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU





KLIMAWANDEL – WAS IST DAS?

Klimainfolblatt der KLAR! Regionen – Infos zum KLAR! Programm

Der Klimawandel trifft Österreichs Regionen. Anpassung an die Auswirkungen durch den Klimawandel ist notwendig, um auch langfristig die hohe Lebensqualität sichern zu können. Der Klima- und Energiefonds unterstützt Regionen mit dem Förderprogramm „Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ (KLAR!) dabei, sich frühzeitig auf die Herausforderungen des Klimawandels einzustellen. So können Schäden vermindert und Chancen genutzt werden. Das Programm ist mit laufenden Aktivitäten auf Bundes- und Landesebene abgestimmt und leistet einen Beitrag zur Österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel.

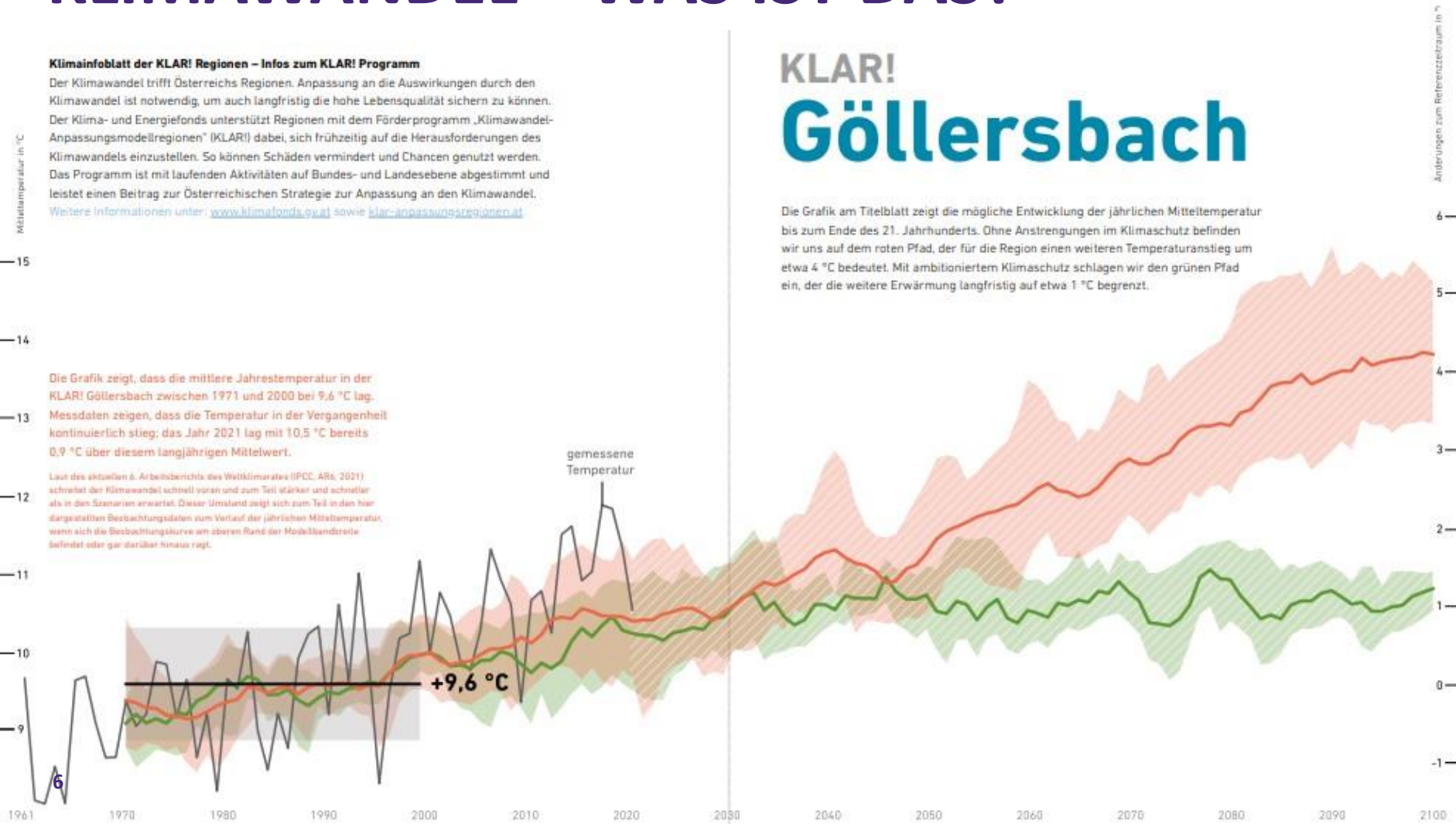
Weitere Informationen unter: www.klimafonds.gv.at sowie klar-anpassungsregionen.at

KLAR! Göllersbach

Die Grafik am Titelblatt zeigt die mögliche Entwicklung der jährlichen Mitteltemperatur bis zum Ende des 21. Jahrhunderts. Ohne Anstrengungen im Klimaschutz befinden wir uns auf dem roten Pfad, der für die Region einen weiteren Temperaturanstieg um etwa 4 °C bedeutet. Mit ambitioniertem Klimaschutz schlagen wir den grünen Pfad ein, der die weitere Erwärmung langfristig auf etwa 1 °C begrenzt.

Die Grafik zeigt, dass die mittlere Jahrestemperatur in der KLAR! Göllersbach zwischen 1971 und 2000 bei 9,6 °C lag. Messdaten zeigen, dass die Temperatur in der Vergangenheit kontinuierlich stieg; das Jahr 2021 lag mit 10,5 °C bereits 0,9 °C über diesem langjährigen Mittelwert.

Laut des aktuellen 6. Arbeitsberichts des Weltklimarates (IPCC, AR6, 2021) schreitet der Klimawandel schnell voran und zum Teil stärker und schneller als in den Szenarien erwartet. Dieser Umstand zeigt sich zum Teil in den hier dargestellten Beobachtungsdaten zum Verlauf der jährlichen Mitteltemperatur, wenn sich die Beobachtungskurve am oberen Rand der Modellbandbreite befindet oder gar darüber hinaus ragt.



ÜBERBLICK UND ZUKÜNFTIGE KLIMA-ÄNDERUNG IN DER REGION



Das Klima unserer Erde ändert sich, was auch in der KLAR! Göllersbach zunehmend zu spüren ist. Neue Risiken treten in dieser durch das pannonisch-kontinentale Klima, mit trocken-kalten Wintern und trocken-warmen Sommern, gezeichneten Region auf. Dieses Klimainfolblatt zeigt, wie der Klimawandel in der Region voranschreiten wird.

Der von Klimamodellen am besten abgebildete Parameter für den Klimawandel ist die Temperatur, deren Verlauf sich in den einzelnen Szenarien bis 2050 nicht markant unterscheidet. Der Grund dafür ist, dass das Klima träge reagiert und auch große Anstrengungen im Klimaschutz erst 20 bis 30 Jahre später in den Daten sichtbar werden. Somit treten markante Unterschiede erst ab etwa 2050 und später auf.

Der Parameter Niederschlag ist generell mit hohen Schwankungen behaftet und wird auch von Klimamodellen nicht so gut wiedergegeben wie die Temperatur. Daher lassen sich für den Niederschlag im Allgemeinen weniger zuverlässige Aussagen treffen.

Der Klimawandel in der Region zeigt sich anhand unterschiedlicher Indikatoren. Im Nachfolgenden werden einige speziell ausgewählte Indikatoren anhand von 30-jährigen Mittelwerten für zwei ausgewählte Szenarien dargestellt. Einzelne Jahre können stark vom Mittelwert abweichen, daher wird zusätzlich die mögliche Bandbreite der Änderung angegeben. Diese Darstellung zeigt Durchschnittswerte, aber keine Extreme!

Szenarien

Klimamodellsimulationen zur Abbildung möglicher Zukunftspfade. Die hier dargestellten Szenarien sind:

- Kein Klimaschutz: „worst-case“ Szenario (RCP 8.5)
- Ambitionierter Klimaschutz: „Paris Ziel“ (RCP 2.6)

1 Statistisch signifikante Änderung (beträchtliche klimatische Änderung, muss aber in der Region nicht unbedingt zu Herausforderungen führen)

Einschätzung von Fachleuten

Orange markierte Bereiche beschreiben Indikatoren, deren Änderung in der Region zu Herausforderungen führen.

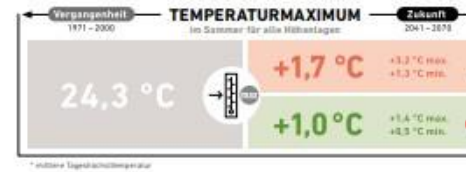
Blaue markierte Bereiche beschreiben Indikatoren, deren Änderungen in der Region Chancen bieten können.

Vergangenheit

Referenzwert aus Beobachtungsdatensätzen als Mittelwert für den Zeitraum 1971–2000.

Änderung für die Klimazukunft

Mittlere Änderung für die einzelnen Klimamodellsimulationen für die Zukunft (2041–2070) gegenüber der Vergangenheit (1971–2000). Dieser Wert muss zu jenem der Vergangenheit hinzugefügt werden. Die Beschreibung der dargestellten Indikatoren bezieht sich ausschließlich auf das „worst-case“ Szenario.



Das bereits in den letzten Jahren spürbar hohe Temperaturniveau wird sich in Zukunft noch weiter erhöhen. Die Sommererwärmung steigt im Sommer in allen Klimasimulationen stark an und somit auch das mittlere Temperaturmaximum. Diese sommerliche Überhitzung sorgt somit für neue Herausforderungen für Menschen, Tiere und Pflanzen.



Mit dem höheren Temperaturniveau steigt auch die Anzahl der Hitzetage auf das 2,5-fache an, führt somit zu einer markanten Erhöhung der Hitzebelastung. Hinzu kommt, dass in Zukunft auch mit dem Auftreten von Tropennächten zu rechnen ist, wodurch das menschliche Wohlbefinden künftig im Sommer vor Herausforderungen gestellt wird. Dies hat weitestgehend die Tier- und Pflanzenwelt.



Die Anzahl von Eistagen nimmt aufs Jahr gesehen markant ab, im Schnitt von 29 auf 12 Tage. Durch den Temperaturanstieg wird sich die Schneedeckendauer deutlich verkürzen. Darüber hinaus begünstigen milde Winter die Bedingungen für das Überwintern von verschiedenen Schädlingen. Trotzdem kann es immer noch sehr kalte Winter geben.



Die Vegetationsperiode wird zukünftig um mehr als 3 Wochen länger werden und dauert somit schon 8 Monate an. Sie beginnt etwa 2 Wochen früher und verlängert sich dementsprechend in den Herbst hinein. Einerseits bietet diese Entwicklung Chancen für mehr Ertrag in der Landwirtschaft, mit dem steigenden Dürreisiko im Sommer stellt dies andererseits besonders die Land- und Forstwirtschaft vor Herausforderungen.



In Zukunft wird sich die Niederschlagsmenge im Sommer im Mittel nur wenig ändern. Die Anzahl der Niederschlagstage wird in etwa gleich bleiben, die Intensität der Niederschläge wird hingegen steigen. Negative Folgen von Starkregen bleiben eine Herausforderung, ebenso wie trockene Phasen zwischen Starkregeneignissen.



Extreme Tagesniederschläge werden intensiver. Dies betrifft sowohl großflächige Starkregeneignisse als auch Gewitter. Daren negative Folgen wie Hagel, Hangwässer, Bodenerosion, Überschwemmungen und Windwurf werden voraussichtlich häufiger.

HOHE TEMPERATUREN UND HITZEWELLEN SIND U.A. VERBUNDEN MIT:

- Beeinträchtigung der körperlichen und geistigen **Leistungsfähigkeit**
- Risiken für Personen, die im Freien arbeiten oder sich sportlich betätigen
- Zunahme von **Luftschadstoffen** und bodennahem Ozon
- erhöhtem **Hautkrebsrisiko**
- Vermehrten Risiko **bakteriologischer Beeinträchtigungen** von Lebensmitteln und Trinkwasser
- vermehrtem Auftreten von **Krankheitserregern in Badegewässern**
- **Wirkungsveränderungen bei Medikamenten** durch unsachgemäße Lagerung

MIT DEM KLIMAWANDEL KOMMT NICHT NUR DIE HITZE



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY-SA-NC](#)



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY](#)



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY](#)

- Vermehrte Krankheiten wie FSME und Borreliose
- Verlängerte Pollensaison
- invasive, allergene Pflanzen wie das Ragweed

MÖGLICHE SYMPTOME DURCH ZU VIEL HITZE

- Erschöpfung
- Blässe/Röte
- Schwindel
- Kopfschmerzen
- Übelkeit
- Kurzatmigkeit
- Verwirrtheit
- Unruhe
- Appetitlosigkeit
- Muskelschmerzen
- Infektion
- Verstopfung

RISIKOFAKTOREN

- Soziale Isolation
- Kindesalter
- Höheres Lebensalter
- Chronische Erkrankungen:
 - Kardiovaskuläre Erkrankungen
 - Lungenerkrankungen
 - Nierenerkrankungen
 - Neurologische Erkrankungen
 - Metabolische Erkrankungen (Übergewicht)
 - Psychiatrische Erkrankungen
 - Mangelernährung

HITZEBEDINGTE ERKRANKUNGEN

- Hitzekrämpfe
- Hitzekollaps
- Hitzeerschöpfung
- Hitzschlag
- Sonnenstich

ERSTE HILFE

- Menschen in den Schatten bringen
- Luftzirkulation herstellen (Fächer)
- Mit lauwarmen Wasser kühlen
- Trinken anbieten
- Je nach Bewusstseinslage: Beine hochlagern oder stabile Seitenlage
- Im Notfall Rettung rufen!

VORSORGEMAßNAHMEN

KLIMAFITTES HAUS

Hitze vermeiden

DÄMMUNG

Hält die Mauern im Winter warm und im Sommer kühl.

BEGRÜNUNG

Kann die Oberflächentemperatur um bis zu 19°C senken. Bei einer 20 m hohen Fassade entspricht das in etwa der Leistung von 10 Klimaanlage.

Bäume senken ihre Umgebungstemperatur um 8°C.

BESCHATTUNG

Außenliegender Sonnenschutz ist etwa 3x wirksamer als innenliegende Beschattungselemente wie z. B. Jalousien und Vorhänge.



Koordiniert durch eNu.at



- Beschattung
- Dämmung
- Schwere Bauteile wie Lehm
- Kühlung?
- Begrünung

VORSORGEMAßNAHMEN

- **Nachts/frühmorgens** Querlüften, dann Fenster zu!
- Deckenventilatoren
- Sonnenschutzfolie für die Fenster
- Jalousien/Vorhänge zu
- Stromsparende Geräte
- Feuchte Tücher aufhängen

- Schau auf deine Mitmenschen!

VORSORGEMAßNAHMEN

- Viel trinken – Alkohol vermeiden
- Leichte Kost
- Zwischen 11 und 16 Uhr im Haus/ Schatten bleiben
- Luftig, lockere Kleidung tragen
- Kopfschutz tragen
- Kühle duschen/ abspritzen
- Sonnenschutz für die Haut verwenden
- Einen Blick auf die Vitalwerte haben?
- Medikamente richtig einstellen lassen/ lagern vor der Hitzeperiode beim Arzt

ABSCHLUSSFRAGE:

**HABT IHR SELBST GUTE IDEEN FÜR ANPASSUNGEN AN
DIE HITZE? GIBT ES FRAGEN?**

Förderungen

- <https://www.umweltfoerderung.at/privatpersonen>
- <https://www.energie-noe.at/foerderung>
- <https://www.noe-gestalten.at/bauberatung/>

Weiterführende Videos/Informationen

- <https://klar-anpassungsregionen.at/videos>
- www.klar-goellersbach.at

Nächste Veranstaltungen

- **KLAR!:** Gärten – klimafit und nachhaltig: 22. Mai im Gemeindesaal Göllersdorf, Einlass 18 Uhr
- **Community Nurses:** Gesundheitstag: 16. Juni in der alten Hofmühle Hollabrunn von 10 – 18 Uhr

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

Die Literatur liegt zur Einsicht der
Vortragenden vor.



NAH
FÜR
DICH.
DA
FÜR
DICH

A stylized orange heart icon with a white outline, positioned at the bottom right of the large text block.